

# GEHT'S NOCH?



ROBERT GRIESS  
K A B A R E T T

## Geht's noch?

Der „begnadete Satiriker“ (*Südkurier*) startet in seinem neuen Programm eine Kaskade aus Pointen, Polemik und Polterei, die direkt auf das Zwerchfell des Publikums zielt - und trifft!



## Konsequent authentisch

Griess trifft stets die Lücke zwischen Anspruch und Realität und schlägt daraus sprühende Funken der Satire. Ob Waldorf-Mütter beim Feng Shui, Politiker im Friendly Fire oder Manager auf der Suche nach dem Inneren Kind - Griess seziert gnadenlos komisch die Alltags-Dramen der aussterbenden Deutschen zwischen Tragödie und Hochkomik - „mit Lachgarantie!“ (*Badische Zeitung*)

## Brandaktuelles Kabarett - geht doch!

Ob in seinen schon kultigen „Jagdszenen auf dem Spielplatz“ (*BRIGITTE berichtete*), seinen Tipps zur Friedenspolitik im Nahen Osten („Playboy-Hefte statt Bomben“) oder seinen Kabarett-Monologen als Hauptschullehrer oder Assistenzarzt - Griess bewegt sich stets in den Zentren deutscher Krisen und Abgründe und zündet daraus zur Freude des Publikums ein „Feuerwerk an Pointen.“

(*Aachener Zeitung*)

## Zwischen Urknall und Geburtenrückgang

Kann ein Reproduktionsbeauftragter der Bundesregierung mehr Kinder erzeugen? Ist die Ehe eine feindliche oder eine freundliche Übernahme? Ist Veterinärmedizin künftig die kostengünstige Alternative zum Hausarzt? Welche Drogen kann man sich von der „Rente mit 67“ noch leisten?



Griess' Stärke ist, daß er die Mächtigen auf Normalgröße schrumpfen läßt - so daß der Zuschauer herrlich über sie lachen kann.

## Es geht noch weiter!

Der Kampf der Kulturen tobts - Familien gegen Singles, Arm gegen Reich, Aldi-Nord gegen Aldi-Süd.



„Intelligent und eloquent schlägt Griess den Bogen von seinem Mikrokosmos zur Weltpolitik.“

*Kölner Stadt-Anzeiger*

„In seiner scharfen Alltagsbeobachtung erinnert er an Gerhard Polt, in seiner Boshaftigkeit an Georg Schramm.“

*Westfalenpost*

„Politisches Kabarett in seiner besten Form. Griess begeistert jedes Publikum.“

*General-Anzeiger Bonn*

„Herrlich erfrischend poltert Griess los. Pariert, polemisiert und parodiert, dass es eine wahre Freude ist. Schonungslos nimmt Griess seine Gegner ins Visier, zielt und trifft.“

*Bonner Rundschau*

„Sein Erzähltalent und Gespür für komische Situationen ist einfach gnadenlos gut. Ein satirisches Trommelfeuer.“

*Aachener Zeitung*

„Mit seiner Geschichte traf der Satiriker Griess, ein Moralist und sympathisch untypischer Vertreter der >Generation Golf<, offensichtlich punktgenau den Nerv der amüsierten Zuschauer. Saftig und heftig beklatscht.“

*Frankfurter Allgemeine Zeitung - FAZ*

„Griess ist nichts heilig, weder Konfession noch Politik. In einem Wirbelsturm von Assoziationen, Wortspielen und Halbsätzen nimmt er die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse der Bundesrepublik aufs Korn, legt deren Scheinheiligkeit und Gleichgültigkeit bloß. Hervorragend!“

*Badische Zeitung*

## Und wie es geht...

„Der scharfsinnigste U-40-Kabarettist seit langem!“

*Abendzeitung München*

Der Kölner Kabarettist Robert Griess tritt bundesweit in Theatern, im TV (z.B. „Otti's Schlachthof“, „Satirefest“) und Banken („Hände hoch!“) auf. Schreibt auch für Radio, TV und Zeitschriften.

Griess-Texte werden gespielt von Leipziger Pfeffermühle, Dieter Hallervorden, Düsseldorfer Komödchen u.v.a.m. Gründungsmitglied des „Schlachtplatte“-Ensembles.

Gelegentlich unterrichtet er KABARETT als Gastdozent an der Kunsthochschule für Medien Köln, der Offenen Universität, u.a. Sehr gefragt ist auch sein Workshop „Kreatives Schreiben für Manager“.



**Booking**  
**Ursula Günther** - Fon: 0221 - 310 7 250

Email: [griess@robertgriess.de](mailto:griess@robertgriess.de)  
Web: [www.robertgriess.de](http://www.robertgriess.de)

Gestaltung: ralfo@planetpixel.de  
Fotos: Thorsten Martin  
Regie: HG Butzko